

PROTOKOLL

BV: Park auf dem Gleisdreieck		
<p>Thema: 32. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe</p> <p>Ort: Grüne Villa</p> <p>Besprechungsdatum: 31.03.09</p> <p>Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste Verteiler: wie Einladungsliste</p>	<p>Datum: 14.04.09</p> <p>Verfasser: Krokowski/Meyer</p> <p>Telefon: 030/70 09 06- 41</p>	
TOP (Tagesordnungspunkte):		
<p>TOP 1 Protokoll der 31. Sitzung</p> <p>TOP 2 Schwerpunktthema: Entwurf Westpark</p> <p>TOP 3 Information zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau)</p> <p>TOP 4 Gebäude/Nutzungen, Bauwerke</p> <p>TOP 5 Grundstücksangelegenheiten</p> <p>TOP 6 Bericht aus den Pilotprojekten</p> <p>TOP 7 Verschiedenes</p> <p>TOP 8 Termine</p>		
	<u>Termin</u>	<u>Verantw</u>
<p>TOP 1 Protokoll der 31. Sitzung Ergänzung zu TOP 1 des Protokolls der 30. Sitzung: <u>Promenade Möckernstraße</u>: Frau Funk widerspricht der Aussage, dass das „Kammermodell“ der Vorplanung auch den Bürgern zu kleinteilig empfunden wurde. Um das Thema an diesem Punkt abzuschließen schlägt Fr. Beyer eine weitere Diskussion zum Thema Möckernpromenade vor, um in einem Miteinander die Punkte Belag und Vegetationsbestand weiter zu vertiefen. Dieser Vorschlag wird angenommen.</p> <p><u>Wäldchen</u>: Frau Funk stellt klar, dass ein Kompromissvorschlag zur Einzäunung es Wäldchens vorgeschlagen wurde, der die Einzäunung von drei (bei Wegfall des nördlichen Weges zwei) Kernbereichen entlang der Wege vorsieht. Ein 10 Meter weiter Abstand des Zaunes von dem Weg wird als zu viel empfunden. Frau Renker verweist auf die Empfehlungen der oberen und unteren Naturschutzbehörde, die, um die Naturerfahrung im Park erlebbar zu machen, die Einzäunung eines inneren Kernbereiches gemäß der Planungen des Atelier Loidl vorsehen. Die Grün Berlin folgt diesen Empfehlungen. Von Seiten der Bürger wird die Frage nach der Sinnhaftigkeit dieser Sit-</p>		

BV: Park auf dem Gleisdreieck

zungen aufgeworfen. Frau Renker verweist hierzu auf die vielen Kompromisse, die im Rahmen der Projektbegleitenden Arbeitsgruppen erzielt wurden (interkulturelle Gärten, NER, Eingang Hornstraße, Vegetationsinseln, Wiesenanteile, Kleingärten...). Aus Bürgersicht gebe es keine Veränderungen der ursprünglichen Planung trotz Diskussion. Ungeklärte Fragen sollten nach einem Antrag wieder als Thema aufgenommen werden können. Eine neuerliche Diskussion im Rahmen der Protokollbesprechung ist nicht möglich.

TOP 2 Schwerpunktthema: Entwurf Westpark

Zur Vorstellung des Entwurfs zum Westpark sind von GrünBerlin Frau Warman vom Landeskriminalamt – städtebauliche Kriminalprävention - und Herr Becker vom Polizeiabschnitt 52 eingeladen worden, um auch Hinweise aus deren Sicht ggf. in die Planung mit einfließen zu lassen.

Planung Westpark: Herr Gutsche vom Atelier Loidl stellt den derzeitigen Arbeitsstand zum Entwurf Westpark vor:

Der Westpark ist ein Pendant zum Ostpark; die innere Weite wird durch einen Randbereich als Kulisse begrenzt. Nördlich der U1 soll ein eher urbaner Parkbereich entstehen. Es gibt zwei große Rasenbereiche, einer im Norden, einer zwischen den U-Bahnlinien im Süden. Das Gelände des schmalen Rasenbereichs im Norden wird leicht modelliert.

Der nördliche Platz am Tempelhofer Ufer wird als Rettungsplatz genutzt und daher befestigt. Das Wegesystem entspricht grundsätzlich dem des Ostparks – Rundweg mit verschiedenen Querverbindungen. Leider können die Wegebeziehungen südlich der Trasse U 2 nicht verbindlich weiter geplant werden, da kein Realisierungsteil. Bisher noch ungeklärt ist der zukünftige Eingang von der Bülowstraße.

Um Radfahrer- und Fußgängerverkehr im nord-östlichen Bereich des Parks zu entzerren, werden die beiden Wege unterschiedliche Beläge erhalten (Asphalt und wassergebundene Wegedecke) und durch eine erhöhte Sitzkante getrennt. In diesem Zusammenhang weist Frau Knief-Schneiker darauf hin, dass es sich neben einem übergeordneten Radweg auch um einen übergeordneten Fußgängerweg, dem Grünen Hauptweg Nr. 5, handelt.

Unter der U1 entsteht durch die zahlreichen notwendigen Wegeverbindungen (Hauptwege im Park, übergeordneter Radweg, Verbindungen zum U-Bahnhof Gleisdreieck) ein Kreuzungspunkt. Der Bereich ist wegen der U-Bahnbrücke trocken, schattig und laut, die Gestaltungsmöglichkeiten sind durch die vorhandenen Notausgänge und Bauwerke stark eingeschränkt. Hier könnte mit nicht vegetativen Materialien gearbeitet werden (z.B. Kunstrasen oder Tartan), um damit eine Multifunktionsfläche z.B. Allwetterspielfläche oder Sportfläche (z.B. Skater) mit angenehm bespielbarer Untergrund anzubieten. Es soll dennoch keine gestalterische Trennung der beiden Parkhälften erfolgen.

Die „Kulissenräume“ im nördlichen Bereich sollen eine Verzahnung zu den westlich gelegenen Baufeldern zulassen. Planungen für die Baufelder liegen noch nicht vor, es ist in diesem Bereich daher in enger Abstimmung

BV: Park auf dem Gleisdreieck

mung mit der Vivico zu planen. Im Ostteil wurden die Ränder bewusst schmal gehalten, um den Innenbereich nicht noch weiter zu verschmälern. „Baumkörper“, die zum Teil unterpflanzt sind, zum Teil begehbar ausgestaltet werden, gliedern die Fläche.

Im Rahmen ist ein Spielplatz vorgesehen, der entsprechend den Vorgaben aus dem Wettbewerb ausgestaltet wird. Die Kleingärten nördlich der U2 sind in die Planung eingebunden. Die Detailplanung für diesen Bereich wird in der AG Garten im Garten abgestimmt.

Zusammenfassung Diskussion:

Polizei: Frau Warman weist darauf hin, dass die Gefahr besteht, dass der Platz unter der U1 eine geringe Nutzung erfährt, wenn er unwirtlich gestaltet ist. Vandalismus entsteht vor allem bei mangelnder sozialer Kontrolle. Wie kann man Fluktuation erzeugen und es schaffen, dass die Menschen diesen Bereich nicht nur passieren, sondern auch verweilen? Hierzu schlägt sie beispielsweise Beleuchtung/Lichtspiel vor, um zumindest kurzzeitige Aufenthalte zu gewährleisten.

Bezirk Tempelhof-Schöneberg:

- Eingang Kurfürstenstraße Geh- & Radrecht ist im Prinzip gesichert (Überquerung privater Flächen), breite Eingänge gehen in die richtige Richtung.
- Eingang vom/Anbindung an Nelly-Sachs Park fehlt, endet derzeit in Kleingartenkolonie, Erhalt der Kleingärten hat für den Bezirk Nachrang gegenüber einer funktionierenden Anbindung.
- Eingang Bülowstraße 69 wichtig, Eingang in der Achse des Generalszuges wird weiterverfolgt. Provisorischer Eingang bis zur Klärung der zukünftigen Grundstücksnutzung wird mitgetragen. Abstimmungen laufen.
- Fläche c Sportplatzvorhaltefläche: in Variante 2 kommt der GZ zum Tragen, korreliert mit zwei Sportplätzen aber nicht mit einem (-> Konflikt mit Kleingärtnern), B-Plan ist noch nicht beschlossen

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg: Bezüglich des Kunstrasens möchte Frau Beyer noch mal die verschiedenen Bandbreiten der Möglichkeiten diskutieren. Sie sieht Schwierigkeiten in der Pflege und beim Thema Vandalismus. Die Brennbarkeit sowie die Genehmigungsfähigkeit sind unbedingt zu prüfen.

Bürgervertreter:

Sportplätze: sollten die Sportplätze auf der Fläche c realisiert werden, wird dann jeder südwestliche Eingang wird durch Sportanlagen dominiert. Bezüglich der Anbindungen zur Yorckstraße wird wieder die Trennung zwischen Realisierungsteil und Ideenteil kritisiert. Die Aktivitäten der verschiedenen Verwaltungen erscheinen unkoordiniert.

Plädoyer für die Erhaltung der Kleingartenanlage.

Ausgleichsgelder sollten auch für Kleingärten nutzbar sein. Einwand-GrünBerlin/SenStadt: Grundstück ist zur Erstellung eines öffentlichen Parks gekauft.

Das soziale Gefüge der Kleingartenkolonie wird bei einer abgespeckten

BV: Park auf dem Gleisdreieck

Version in Frage gestellt.

Weitere Fragen:

Was heißt Öffnen im Zusammenhang mit den Kleingärten?

Muss im Weiteren noch geklärt werden (AG Garten im Garten).

Wo sind Staudenflure und Blumen verortet?

Vegetative Flächen werden in der weiteren Planung noch ausdifferenziert, Staudenflächen werden geprüft. Restriktionen für Bepflanzung auf Bahnflächen und Tunnelverkauf, -> auch deshalb Plädoyer der Bürgervertreter für Kleingärten zur Erhaltung der Vielfalt. Derzeitiger Stand: Nördliche Gärten werden integriert, es muss abgewartet werden, was im Südbereich passiert.

Topographie des Rasens?

Es wird eine weiche Topographie geben, das Gelände fällt in Richtung Osten verlaufen, da die Flottwellpromenade 2 m höher liegt.

Schatten im Bereich der großen Wiese?

Es wird Vegetation/Baubestand geben

Abschluss zum Süden?

Formal endet der Realisierungsteil bereits an der U2, Eingangsprobleme sind zu lösen, Gehwegsicherungen sind im Bebauungsplan zu verankern.

Beleuchtung, Markierungen?

Beleuchtung wird es entlang der Hauptwege geben, über Benennung der Wege bzw. Markierungen für Jogger kann nachgedacht werden

Eingänge Pohlstr./Lützowstraße:

Noch keine Entwicklung der Baufelder, Planung schwierig, Übergang zu den Grundstücken ist noch ungewiss. Das Wegerecht ist gesichert. Vermutlich wird es auch hier zu einer provisorischen Lösung kommen. Intensive Abstimmung mit der Vivico ist verabredet.

Möglichkeiten zum Grillen?

Eventuell besser lokalisieren als verbieten (Fr. Warman). Fr. Beyer: Wegen Klagen der Anwohner werden Flächen im Bezirk eher zurückgebaut.

→ Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur Entwurfsplanung Westpark, so dass auf Grundlage dieses Planes mit den o. g. Anmerkungen weiter gearbeitet wird. Eine überarbeitete Fassung wird vorgestellt (nachträgliche Anmerkung: Vorschlag ProjAG am 12.05.09). Die abgestimmte Planung wird Mitte Mai 09 mit den Bauplanungsunterlagen zur Genehmigung bei der Senatsverwaltung eingereicht.

TOP 3 Informationen zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau)

- Planung Ostpark > Abschluss Entwurf, Weiterbearbeitung Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung, Ausschreibung
- Planung Westpark > Entwurfsplanung, Weiterbearbeitung Genehmigungsplanung.

BV: Park auf dem Gleisdreieck

- Freimachung Ostpark – Bau
Beräumung und Sicherung Wäldchen und Vegetationsinseln zum großen Teil abgeschlossen.
Spundwände des Regenwasserrückhaltebeckens gezogen, Grube wurde verfüllt.
Großsteinpflaster wird im Bereich nördlicher Wiesenabschnitt und Promenade ausgebaut.
- Freimachung Westpark – Planung
Flächenvorbereitung zukünftige Beachvolleyballanlage abgeschlossen. Historische Nutzungsrecherche liegt vor, wird bei Planung Freimachung und Entwurfsplanung Westpark berücksichtigt.

TOP 4 Gebäude, Nutzungen, Bauwerke

Sicherung Klinkeranbau am Ende der östl. Lagerhallen.
Stellwerk AbtW: Demontage des verbrannten Dachstuhls, vorher detailgetreue Zeichnung zur Rekonstruktion.

TOP 5 Grundstücksangelegenheiten

Kein neuer Sachstand.

TOP 6 Bericht aus den Pilotprojekten

I. Naturerfahrungsraum

Eine erste Entwurfskizze liegt vor. Auf deren Grundlage Erstellung eines Leistungsverzeichnisses, damit beschränkte Ausschreibung. Events in den Osterferien: genaue Terminierung, Visualisierung der Planung mit den Kindern, danach sofort Baubeginn. Mitte bis Ende Mai fertig. Jedoch Nutzung der Fläche erst möglich, wenn Sicherung zur Baustellenfläche gewährleistet. Hierzu soll der wiederverwendbare Teil des Zaunes der Einfriedung Wäldchen genutzt werden.

II. Trendsportpark

Läuft planmäßig, nach Flächenvorbereitung Errichtung der Anlage in Eigenleistung Beacher, geplante Eröffnung 1. Mai.

III. Garten im Garten

Nächster Termin: 07.04.09

TOP 7 Verschiedenes

Im Mai soll es ein weiteres Planungsforum zum Thema Westpark geben. Entwicklung Sportplatzplanung auf Fläche c weiterhin unklar.

TOP 8 Termine

Nächster Termin ProjAG: 21.04.09, 16.00 Uhr, Grüne Villa.

Thema: **Spielplatzkonzept, Pflanzplan**